



Gott sieht weiter – Jugendgottesdienst in Frankfurt

„Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.“ Diese Worte aus Psalm 32,8 standen im Mittelpunkt des Jugendgottesdienstes am 18. Oktober 2026 in Frankfurt-Ost.

Nahezu 179 Jahre apostolisches Wirken in Frankfurt – daran erinnerte Priester Nicola Krieg zu Beginn des Gottesdienstes. Er berichtete von der ersten Heiligen Versiegelung durch einen Apostel aus England an einem Theologen aus Marburg in der Berger Straße – nur ein paar hundert Meter entfernt. Seitdem hat sich vieles verändert: Menschen leben anders, die Welt ist schneller geworden und Jugendliche stehen heute vor ganz eigenen Fragen. Doch eines bleibt: Jesus Christus steht im Mittelpunkt, und Gott begleitet uns auf unserem Weg.

Gott sieht weiter als wir

Denn Entscheidungen gibt es jeden Tag: Welcher Schulabschluss passt zu mir? Was möchte ich lernen oder studieren? Welcher Beruf ist der richtige? Welche Menschen tun mir gut? Und überhaupt: Wo soll es für mich hingehen?

Die zentrale Botschaft des Gottesdienstes machte Mut: Gott sieht weiter als wir. Er nimmt uns die Entscheidungen nicht ab und schreibt unser Leben nicht einfach vor. Aber er gibt Orientierung und lässt uns nicht allein. Auch wenn wir einmal falsch abbiegen oder eine Entscheidung bereuen, bleibt er an unserer Seite und geht den Weg mit uns weiter.

Momente der Stille

Um Gottes Stimme wahrzunehmen, braucht es manchmal etwas, das im Alltag schnell untergeht: Stille. Zwischen Nachrichten, Social Media, Terminen, Musik und ständig neuen Eindrücken tut es gut, bewusst Pause zu machen. In solchen Momenten können wir zur Ruhe kommen und neu darauf achten, was Gott uns sagen möchte.

Gottes „Unterweisung“ bedeutet dabei keine Bevormundung. Sie kommt aus seiner Liebe und lässt uns frei. Gott kennt unsere Fragen, unsere Zweifel und unsere Wünsche. Er sieht, was hinter uns liegt – und auch das, was noch vor uns liegt.

Diese Zusage konnten die Jugendlichen mit in ihren Alltag nehmen:

Du musst deinen Weg nicht allein kennen. Gott kennt ihn – und er geht ihn mit dir.

19. Oktober 2026

Text: M. DR

Fotos: Sebastian Stahl

